

Bericht Sportkreisjugendleiter

Der Sportkreisjugendausschuss besteht aus:

Richard Landfried (SKJL), Elisabeth Landfried (Schriftführerin), Heike Thumm (Jugendsprecherin), Gudrun Wieland (Finanzen), Sebastian Fabian (Jugendsprecher), Sissi Barth.

Als weitere MitarbeiterInnen kamen hinzu:

Christiane Pfitzner, Sascha Geißler und Alexander Kolb.

Fortbildungen

Für die Württembergische Sportjugend ist die Jugendleiterausbildung sehr wichtig. Das Problem besteht für viele Interessierte darin, dass sie für mehrere Tage nach Albstadt müssen, aber nicht genau wissen, was auf sie zukommt und ob es ihnen überhaupt zusagt. Aus diesem Grunde hat die WSJ die erste Phase der Ausbildung überarbeitet und bietet sie vor Ort an. Bei uns hat die "Kompaktschulung für Jugendmitarbeiter/innen im Sport" an sechs Montagabenden mit Erfolg statt gefunden. Leider wurde das Angebot nur 2005 in ausreichender Zahl wahrgenommen.

Die Seminare zu Auslandsaufenthalten wurden durchweg gut angenommen. Ebenso das von Gudrun Wieland organisierte Vorbereitungsseminar für Zeltbetreuer im Jahre 2006.

Die Workshops zur Kampagne "Vorbild sein!" der Württembergischen Sportjugend, die wir im Rahmen des Jugendfachtags der Stadt Heidenheim und im Schwerpunkt "Zukunft Jugend" des Fortbildungsangebotes qualifiziert angeboten hatten, mussten leider beide wegen zu geringer Teilnehmerzahlen abgesagt werden.

Zusammen mit der Stadt Heidenheim, (Jugendreferentin Frau Aileen Halliger) und dem katholischen Jugendreferat (Jugendreferentin Frau Nicole Röhrig) bereitete die SKJ den Ausbildungsgang Jugendleiterkarte (JULEICA) vor. Es konnten für alle Bereiche qualifizierte ReferentInnen gewonnen werden. Leider gingen beide Damen in den Mutterschutz, so dass die SKJ am Ende alleine dastand. Wir entschlossen uns aus diesem Grund, dieses Angebot vorerst auf Eis zu legen.

Zusammen mit dem Suchtbeauftragten des Landratsamtes, Michael Rettenberger, begann die SKJ mit der Veranstaltungsreihe "Sucht vorbeugen im Sportverein". Wir besuchten gemeinsam z.B. die Gemeinde Königsbronn. Vor Ort wurden alle Vereine eingeladen. Wir referierten über das Problem und diskutierten anschließend darüber. Ebenfalls gemeinsam planten wir, die Kampagne "Kinder stark machen" nach Heidenheim zu holen. Wegen der damals anstehenden Landesgartenschau, bei deren Durchführung die Sportvereine stark eingebunden waren, haben wir diese Aktion auf 2007/08 verschoben.

Inzwischen hat Herr Rettenberger seinen Arbeitsbereich innerhalb des Landratsamtes gewechselt. Mit dem neuen Suchtbeauftragten des LRA muss nun neu über diese Aufgaben verhandelt werden. Bisher hat die SKJ die Zusage, dass die neue Aktion "Schon 16?", die 2008 starten soll, von seiner Seite unterstützt wird. Bei dieser neuen Initiative geht es um die Alkoholproblematik Jugendlicher.

Freizeiten:

Mittelrainfreizeit:

In den Jahren 2004 und 2005 fanden unter der Leitung von Sissi Barth die Mittelrainfreizeiten statt. Diese waren wie gewohnt sehr erfolgreich. Dennoch musste festgestellt werden, dass die Teilnehmerzahlen leicht rückläufig waren. Leider konnten wir trotz großer Bemühungen, keine/n Nachfolger/in für Sissi Barth finden. Somit hat die Mittelrainfreizeit nach 56 Jahren aufgehört zu existieren. Schade.

In diesem Rahmen wollen wir Sissi nochmals recht herzlich für ihre aufopferungsvolle Arbeit danken.

Zeltlager Königsbronn:

Das Zeltlager hat sich bei 60 bis 70 TeilnehmerInnen eingependelt. Diese Freizeit wird nach wie vor von Gudrun Wieland geleitet. 2006 wurde die Struktur des Zeltlagers geändert. Um Kinder aus der Mittelrainfreizeit auffangen zu können, können ab diesem Jahr auch TagesteilnehmerInnen ins Lager kommen. Zwar ist die Organisation dadurch komplizierter, aber für das eine oder andere Kind wird es leichter, an einem Lagerleben teilzunehmen. Wir rechnen mit einem leicht erhöhten Stamm für die kommenden Jahre.

Interessant war die Aktion des LJR ""Wir schicken unseren Landtag in die Ferien" im Sommer 2005. Wir nahmen erfolgreich an dieser Aktion teil. MdL Staiger konnte sich im Zeltlager von der Qualität unserer Arbeit mit Jugendlichen überzeugen. Für ihn war klar, dass man auf keinen Fall die Jugendleiterpauschale kürzen darf!

Familienfreizeit Oberau:

Letztmalig 2005 führte Emil Vogel aus Gussenstadt unsere Skifreizeit durch. Ihm war es jedoch gelungen, kompetente Nachfolger zu finden. Mit einem Dreierteam, bestehend aus Udo Baumann, Renato Polaoro und Andreas Schütte, ging und geht es weiterhin nach Oberau. Bei den Teilnehmerzahlen gab es keine Veränderung. Auch dir Emil, an dieser Stelle unseren aufrichtigsten Dank für deine langjährige Mitarbeit.

Behindertensport:

Beim Behindertensport, geleitet von Manfred Walter, gab es im wesentlichen drei Probleme.

- Die TeilnehmerInnen wurden immer älter, es gab kaum Nachwuchs.
- Die ÜbungsleiterInnen wurden immer älter. Wir konnten Herrn Walter drei Personen nennen, die am Behindertensport interessiert waren, entweder als HelferIn oder als KooperationspartnerIn. Und zwar Frau Aideen Halliger, Frau Lizzi Nußbaumer und Frau Hanßen. Eine Kontaktaufnahme von Seiten der Leitung des Behindertensports fand jedoch nicht statt.
- Die Finanzen konnten von der SKJ nicht mehr selbst getragen werden. Wir konnten beim Landrat Herrn Mader keinen Cent für die Behinderten locker machen. Selbst die Zusagen der Unterstützung durch die Landtagsabgeordneten Gräßle und Staiger änderten nichts an dieser Situation.

Äußerst bedauerlich, dass selbst Behinderte unter der Leitlinie "Keine Gelder für Freiwillige Leistungen" leiden mussten, war doch der erbetene Betrag von 1.500 € wahrlich nicht sehr groß.

Die Gruppe landete dann beim Sportkreis und ist dort inzwischen ausgegliedert worden. Sie ist nun eine Abteilung beim SV Mergelstetten.

Sonstige Maßnahmen:

Sporttag 2006:

Den von uns für 2006 vorgesehenen Sporttag strichen wir, da die Landesgartenschau die Vereine stark mit einbezog und es absehbar war, dass wir nur wenig Unterstützung von ihnen erwarten konnten.

Fußball für Toleranz 2004:

An dem von der Stadt organisierten Turnier nahmen sechs Mannschaften der Sportkreisjugend teil!

Kickerturnier 2006/07:

Sebastian Fabian, Alexander Kolb und Sascha Geißler organisierten erfolgreich zwei Tischkickerturniere auf dem Eugen-Jaekle-Platz. Höhepunkt der ersten Veranstaltung war die Teilnahme vom amtierenden Deutschen und Europameister Therry Müller. Bei beiden Wettbewerben spielten neben angemeldeten Mannschaften auch viele Zuschauer spontan mit. Diese Veranstaltung wird auch zukünftig wieder angeboten werden.

Familientag 2007:

Zusammen mit den Trampolinspringern um Freddy Gerth vom Turnverein Burgberg nahm die SKJ am Familientag der Stadt Heidenheim teil. Unser Angebot reichte vom Trampolinspringen über Badminton, Volleyball und Jonglage bis hin zu Stelzenlaufen und auf dem Erdball balancieren. Wir waren mit der Resonanz beim Publikum äußerst zufrieden.

Fachtag "Zukunft Jugend" 2005:

Die SKJ beteiligt sich am "Markt der Möglichkeiten" mit einem Stand. Hier war das Interesse nicht so groß wie erwartet.

Start e.V.:

Der Verein Start e.V. lag und liegt der SKJ sehr am Herzen. Herr Marker hat sich die Integration von russischen Migrantenkinder auf die Fahnen geschrieben. Wir unterstützen den Verein wo wir können. Z.B. besuchten wir ihn mit einer japanischen Leiterdelegation bei einer Trainingsstunde oder machen Werbung bei verschiedenen Veranstaltungen für ihn.

Aktion Stolperstein 2004/06:

Ganz maßgeblich hat die SKJ dafür gesorgt, dass auch in Heidenheim "Stolpersteine" des Künstlers Gunter Demnig gesetzt wurden. Mit dabei war vor allem der KJR unter Vorsitz von Gerhard Oberlader.

Internationale Jugendarbeit:

ONEGA 2004

Die SKJ Heidenheim organisierte zusammen mit dem Partnerschaftsverein Dmitrov/Rems-Murr eine Jugendbegegnung in Petersburg und Karelien. Es war die Anschlussbegegnung an das Kulturschiff, das im Jahre 2007 auf Initiative der Herren Putin und Schröder gestartet wurde. An unserer Maßnahme waren 18 Jugendliche aus Deutschland und 18 Jugendliche aus Russland beteiligt.

ISE 2005 / HEIDENHEIM 2006

In Ise (Japan) wurde unseren Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm geboten. Es war die 7. Jugendbegegnung. Die 8. Begegnung fand im Sommer 2006 in Heidenheim statt. Zukünftig soll intensiver an Projekten gearbeitet werden. (30 Jugendliche waren beteiligt).

LEITERDELEGATION der Deutschen Sportjugend 2006

Im Oktober 2006 konnte die SKJ eine 10-köpfige Delegation der dsj (Deutschen Sportjugend) und des IJABs (Int. Jugendaustauschdienst der Bundesrepublik Deutschland) in Heidenheim begrüßen. Es ging der Gruppe um Jugendarbeit vor Ort und Ganztageschulen.

SEKI 2007

Eine weitere Gruppe aus Japan war bei der SKJ zu Gast. Der Gruppenleiter Sato Imamura regte an, den Austausch Heidenheim-Ise um die Stadt Seki zu erweitern, damit noch mehr Jugendliche in den Genuss dieses Jugendaustausches kommen.

BASCHKORDISTAN 2007

Im Februar 2007 nahm R. Landfried Gespräche mit dem UNESCO-Komitee in Ufa auf. Die West-Ost-Gesellschaft hatte dieses Treffen angeregt. Es wurde vereinbart, dass eine deutsche Gruppe im Sommer nach Baschkordistan fährt, um gemeinsam mit russischen Jugendlichen ein Projekt zur Umwelt zu realisieren. Dieser Besuch hat dann im Sommer auch statt gefunden. Der Gegenbesuch wird im Sommer 2008 erwartet. Das Thema des Projekts lautet dann "Sport und Umwelt".

ISRAEL 2007

Zu Ostern 2007 organisierte die SKJ einen Fachkräfteaustausch mit Israel. Beteiligt waren neben der SKJ Heidenheim der Turngau Ostwürttemberg, der TSV Laupheim, die SKJ Bodensee, der Bürgermeister von Wilhelmsdorf, der Schulsportreferent der Stadt Ravensburg sowie Vorstandsmitglieder der Württembergischen Sportjugend. Beim Besuch ging es darum Möglichkeiten abzuklären, den langjährigen Jugendaustausch mit Israel wieder in die Gänge zu bekommen.

Im Herbst 2007 fand der Gegenbesuch statt.

Die Bemühungen waren insofern erfolgreich, als für 2008 eine deutsch-israelische Jugendbegegnung in Ravensburg geplant ist. Weitere sollen folgen.

Mitarbeit der SKJ in anderen Organisationen:

Die SKJ bzw. Vertreter der SKJ arbeiten in verschiedenen Gremien mit

Jugendhilfeausschuss:

In dieser Periode ist die SKJ wieder durch R. Landfried vertreten.

AK Sucht:

Die SKJ arbeitet in der AK Sucht des Landratsamtes mit. Durch den Wechsel des Suchtbeauftragten stagniert diese Arbeit zurzeit.

AK Anerkennungskultur:

Hier ging es darum im Landkreis die Anerkennungskultur für die allgemeine ehrenamtliche Arbeit zu entwickeln und möglichst gemeinsame Formen zu kreieren. 2006 hat sich dieser AK aufgelöst.

Kreisjugendring:

Im Frühjahr 2004 hat der KJR eine neue Vorsitzende bekommen. Frau C. Jacupovic hat ein schweres Amt übernommen. Nur wenige Vereine kümmerten sich um ihre Dachorganisation. Trotz großer Bemühungen ist es dem neuen Vorstand nicht gelungen, dem KJR das Gewicht zu geben, das er eigentlich haben sollte. Die SKJ wird den KJR selbstverständlich weiterhin unterstützen.

Württembergische Sportjugend:

Unsere Jugendlichen im Ausschuss arbeiten teilweise beim Juniorteam der WSJ mit, der SKJL im Arbeitskreis "Sportkreisjugendleiter" und "Internationales".

Ehrungen:

In jedem Jahr waren wir bei vielen Veranstaltungen der Sportvereine dabei und ehrten verdiente MitarbeiterInnen mit den Ehrennadeln der Württembergischen Sportjugend.

Abschließendes:

Ich denke, die Sportkreisjugend Heidenheim hat auch in dieser Periode eine vielfältige und gute Jugendarbeit geleistet. Wir waren gerne bereit, unsere Freizeit für diese Arbeit zu nutzen. Opfern möchte ich nicht sagen, da uns viel zurück gegeben wurde.

Unnötig erschwert wird die Arbeit durch das fehlende Geld. Es wäre schön, wenn wir wieder, wie in früheren Jahren, über ein festes Budget verfügen könnten. Das sollte m.E. vor allem durch den Landkreis gestellt werden. Immerhin sind wir die größte Jugendorganisation im Landkreis. Je mehr Jugendliche sich im Sport organisieren, umso weniger Geld kosten sie letztendlich den Landkreis.

Wenn wir Geld bekommen, werden wir vor allem das Lehrgangsangebot erweitern, um so die Angebote in den Vereinen attraktiver und qualifizierter zu machen.

Diese Legislaturperiode hatten wir viele junge MitarbeiterInnen, was wirklich schön war. Sie haben die Ausschusssitzungen durch ihre Sichtweisen sehr belebt.

Wie viele hiesige Vereinen und Organisationen stehen auch wir vor dem Problem, dass einige aktive Jugendliche nach ihrem Schulabschluss den Landkreis verlassen, um ein Studium oder eine Ausbildung außerhalb des Kreises aufzunehmen. Uns werden im nächsten Jahr Ch. Pfitzner und S. Fabian nicht mehr zur Verfügung stehen. Ich möchte mich bei beiden für ihre konstruktive Mitarbeit bedanken.

Weiter wird Sissi Barth nach langen Jahren bei der SKJ nicht wieder kandidieren. Das gestehen wir ihr gerne zu. Sissi, hab Dank für deine langjährige Mitarbeit.

Ich bin gespannt, wen wir in Zukunft für unsere Arbeit gewinnen können. Leicht wird es nicht werden. Überhaupt scheint es im Landkreis schwierig zu sein, MitarbeiterInnen für überfachliche Jugendarbeit im Sport zu begeistern.

Mein Wunsch am Ende der Legislaturperiode ist, dass sich die JugendvertreterInnen der Sportvereine aktiver um die Arbeit der Sportkreisjugend kümmern, dass sie uns als ihre Vertretung wahr und ernst nehmen. Je aktiver sie sind umso bessere Arbeit können wir leisten.



Richard Landfried
Sportkreisjugendleiter